

FAKTENBLATT FÜR UMLIEGENDE GEMEINDEN

ERHEBLICHE LICHTQUELLE - NIE MEHR NACHT FÜR MENSCH UND TIER

- Starke Lichtquellen während der ganzen Nacht. Sichtbar über das ganze Tal, auf einer Fläche von 6-10 km². Ausbreitung begünstigt durch erhöhte Lage.
- Erhebliche Störung von Pflanzen, Artenvielfalt der Tiere sowie der Menschen
- Zusätzlich störende wechselhafte Lichtquellen und -stärken beim Öffnen und Schliessen von Hallentoren in der Nacht.

RIEDBACH IST KEIN GÜSELPLATZ - ZUSATZLÄRM - 365 TAGE, TAG UND NACHT

- Autobahn, RESAG, Zivilschutzanlage und weiteres geplantes Industriegewerbe sind genug!
- Zusätzliche erhebliche Lärmquelle am Tag und vor allem in der NACHT!
- Lärmquellen bis 85 Dezibel (Bsp. Presslufthammer). An 365 Tagen über 24 Stunden.
- Erhöhte Tallage begünstigt Lärmausbreitung. Gut hörbar auf einer Fläche von rund 6 km².
- Hohe Betonmauer im Hang und Hauptwindrichtung verstärken Ausbreitung des Lärms in Richtung Frauenkappelen. Lärmimmissionen in Frauenkappelen über Grenzwerten zu erwarten
- Hauptimmissionen stammen vom Aussenbereich der Gleisanlage:
 - Rauschen (Klimaanalagen der Fahrzeuge)
 - Dumpfes Knallen (Kuppeln)
 - Motorengeräusch (Anfahren der Kompositionen, Autos bei Schichtwechsel)
 - Quietschen (Bremsen in Kurven)
 - Zurufen (Manöver, Anweisungen)

INDUSTRIESÜNDE so gross wie der Hauptbahnhof Zürich

- Areal so gross wie der Hauptbahnhof Zürich (1500 x 200 m)
- Beton-Stütz-Mauer 1.5 km lang und 6 – 12 m hoch. Unterhaltsgebäude bis 200 m lang und 15 Meter hoch.
- Grossflächige Zerstörung von Erholungsgebiet nahe der Stadt Bern.
- Erhebliche Einschränkung von qualitativ hochwertigem Lebens- und Schlafraum von Mensch und Tier.

UNSINNIGE BAULICHE LAGE – ZUSATZVERKEHR - WERTVERNICHTUNG

- Die unmögliche Hanglage bedingt den Abbau von 2.4 Millionen Tonnen Erdreich.
- Dies führt zu 130'000 unnötigen schweren Lastwagenfahrten. Während der Bauphase alle 2-3 Minuten ein Lastwagen durch Riedbach bzw. Frauenkappelen. Die Abtransport-Strecke entspricht 90 Mal dem Erdumfang.
- Das unsinnige Abtragen von Erdreich verursacht unnötige Kosten von ca. 8 Mio. Franken und erzeugt 2.5 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO₂).
- Nach Inbetriebnahme tagtäglich alle 10 Minuten 1 Lastwagenfahrt durch die umliegenden Gemeinden, inkl. Frauenkappelen.
- Erhebliche Zunahme des Individualverkehrs zu allen Tages- und Nachtzeiten durch zu und Wegfahrten der rund 400 Angestellten.
- Die Standortevaluation der BLS fokussiert auf den betrieblichen Nutzen der BLS. Gesamtheitliche Aspekte wie Nachhaltigkeit, Infrastrukturkosten oder Lärm Aspekte werden ausgeblendet.
- Die 2-Standortstrategie wird auf dem Buckel von Arbeitsplatzabbau und -verschiebungen ausgetragen
- Sinkende Liegenschaftswerte: Steuerausfälle für Kanton und Gemeinden sowie Einbussen für Anwohner im Einflussbereich.